

(Z)

Sobald erscheint:

# Der Dictator

Überparteiliche politische Wochenschrift für ganz Deutschland

Wahlspruch: „Ob schwarz-rot-gold  
Ob schwarz-weiß-rot  
— Volk in Not!“

Massenaufgabe \* Preis 20 Pf. \* Gutes Geschäft

Rabatte: von	1—50	Exempl.	40%
	51—200	„	42½%
	201—500	„	45%
	über 500	„	50%

Volles Remissionsrecht innerhalb vier Wochen pro Nummer!

**Verlag: Sr. Voß & Co., Leipzig, Bofestraße 3**

Auslieferung für den Gesamtbuchhandel: **Grosso- und Kommissionshaus, Leipzig, Egelstr. 9**

Auslieferung für Berlin wird noch bekanntgegeben

(Z)

Demnächst wird erscheinen:

(Z)

# Flore und Blanscheflur

Altdeutscher Versroman von **Konrad Fleck**

In neuem Reime dargeboten und (am Schlusse des Bandes) mit erläuternden Anmerkungen versehen von **Johannes Ninck**

**Schön gedruckt und elegant in Halbpergament gebunden M. 6.40**  
**In Ganzleder (nur wenige Exemplare) . . . . . M. 50.—**

\*

Jakob Bächtold schrieb über diesen Versroman in seiner „Geschichte der deutschen Literatur in der Schweiz“ (anastat. Neudruck 1919 gebunden M. 30 —): „Unstreitig das Anmutigste, was höfische Kunst bei uns hervor- gebracht hat, ist das Gedicht „Flore und Blanscheflur“ von Konrad Fleck. Die Sage von den zwei holden Gespielen . . . ist offenbar durch die Kreuzzüge nach dem Abendlande gekommen und erscheint hier in altfranzösischen, spanischen, englischen Bearbeitungen, bei Boccaccio, namentlich aber in weitester Verbrei- tung bei den germanischen Völkern vom Süden Deutschlands bis hinauf nach Island . . . am schönsten um das Jahr 1220 durch Konrad Fleck . . . Die liebliche Dichtung ist noch lange nicht nach ihrem vollen Werte geschätzt. Eine Innigkeit und Zartheit, Unschuld und Frische waltet hier wie in keinem andern mittelhochdeutschen Gedichte.“

\*

Neben die beliebten Hertzchen Übertragungen von „Parzifal“ und „Tristan und Isolde“ tritt nun dieses dritte grosse Liebesgedicht von „Flore und Blanscheflur“. Die Übertragung von Joh. Ninck liest sich glatt und angenehm.

**Verlag v. Huber & Co. in Frauenfeld (Schweiz) u. Leipzig, Königstr. 9/11 (bei Franz Wagner)**